

Grüne Rütli reichen Petition für mehr bezahlbaren Solarstrom ein



Die Grünen Rütli bei der Übergabe der Unterschriften an die Gemeinde.

Kundinnen und Kunden der Gemeindewerke Rütli bezahlen für Solarstrom deutlich mehr als die Einwohner anderer Gemeinden. Dies wollen die Grünen Rütli nun ändern: Sie reichen eine Petition ein, die Bürger-Solaranlagen für alle und einen fairen Preis für Solarstrom fordert. 140 Personen haben die Petition unterschrieben.

Die Grünen Rütli haben dem Gemeinderat ihre Petition «Solarstrom-Ausbau jetzt!» mit 140

Unterschriften übergeben. Die Grünen Rütli fordern darin ein Angebot für Privatpersonen, sich

an Solaranlagen auf geeigneten Dächern zu beteiligen, die Abgabe von Solarstrom zu einem marktfähigen Preis und die massive Steigerung der Dach-Ausnutzung für Solarstrom in den kommenden 20 Jahren.

Aktuell können in Rütli Hauseigentümer attraktive Subventionen beziehen für den Bau einer Solaranlage auf dem eigenen Dach. Dieses Angebot hat sich bewährt und soll weitergeführt werden. Davon können aber nicht alle Rütnerinnen und Rütner profitieren. Die Grünen Rütli fordern darum zusätzlich ein Angebot für alle, die sich an einer Solaranlage auf einem fremden Dach beteiligen möchten. Der aus den verkauften Panels generierte Strom soll direkt auf der Stromrechnung der Investierenden gutgeschrieben werden. So könnten viele Einwohnerinnen und Einwohner ein attraktives Solarstromangebot nutzen, auch wenn sie selber keine Solaranlage installieren können. Die Energiestadt Rütli könnte gleichzeitig die Energiewende und den

Klimaschutz vorantreiben, ohne viele Steuergelder dafür aufwenden zu müssen.

Der überschüssige Strom aus den neu erstellten Solaranlagen soll zu einem fairen und für GWR-Kundinnen und -Kunden attraktiven Preis angeboten werden. Die Präsidentin der Grünen Rütli, Seraina Steinlin, sagt dazu: «Der heutige Solarstrompreis in Rütli ist mit 1.05 Franken pro Kilowattstunde extrem hoch.» Alle Nachbargemeinden und diverse Städte bieten den Solarstrom zu einem Bruchteil des Preises an, den die Gemeindewerke Rütli heute verlangen müssen.

Die Petition der Grünen fordert weiter eine langfristige Strategie für die Erhöhung der Dach-Ausnutzung durch Solaranlagen in Rütli. Diese Kennzahl bezieht sich auf die wirtschaftlich und technisch gut geeigneten Dachflächen einer Gemeinde und soll laufend gesteigert werden, von aktuell 5,6% auf 25% bis 2030 und auf 50% bis 2040. Regelmässige Informationen zum Fortschritt sollen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für diesen Eckpfeiler der Energiewende beitragen.

*Seraina Steinlin
Präsidentin Grüne Rütli*